

Höri, 17. Januar 2020

Stellungnahme

Wasserversorgung Höri – Bericht im K-Tipp vom 15. Januar 2020

Sehr geehrte Wasserverbundgemeinden

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Höri, Neerach, Niederglatt und Hochfelden

Es ist uns ein Anliegen, zum Bericht im K-Tipp vom 15. Januar 2020 mit dem Titel «So viel Pestizide hats im Trinkwasser», Stellung zu nehmen, da auch ein Haushalt an der Wehtalerstrasse in Höri aufgeführt ist.

Im Sommer bis Herbst 2019 wurde das Thema Grundwasserqualität mehrfach durch die Medien aufgegriffen, worauf der Kanton Zürich über Resultate seiner Grundwassermessungen informierte.

Im Fokus stand dabei die Chlorothalonil-Sulfonsäure als Abbauprodukt (Metabolit) des Fungizids Chlorothalonil, bei dem eine Gesundheitsgefährdung nicht ausgeschlossen werden kann. Im Juni 2019 wurde der Trinkwassergrenzwert der Chlorothalonil-Sulfonsäure auf 0.1 Mikrogramm pro Liter ($\mu\text{g/l}$) festgelegt, welcher bis heute gilt. Die im 2019 regelmässig erfolgten Messungen im Grundwasserpumpwerk Sali in Höri sowie im Verteilnetz zeigten auf, dass **der Grenzwert stets eingehalten wurde** (die Messwerte lagen zwischen 0.018 sowie 0.09 $\mu\text{g/l}$). Die Proben des K-Tipps wurden zwischen dem 13. und 16. Oktober 2019 entnommen und lagen bei 0.04 $\mu\text{g/l}$, entsprechend ebenfalls innerhalb des Grenzwertes.

Ebenfalls wurden im Trinkwasser Rückstände von Desethylatrazin (0.02 $\mu\text{g/l}$) festgestellt. Hierbei handelt es sich um ein Abbauprodukt des Pestizids Altrazin. Ein Grenzwert liegt nicht vor, da das Produkt seit 2012 nicht mehr verkauft werden darf. Rückstände sind indes möglich, da der Abbau sehr lange dauert.

Selbstverständlich ist es der Gemeinde Höri als Wasserversorgungsgemeinde ein grosses Anliegen, dass die Grund- bzw. Trinkwasserqualität einwandfrei ist. Die festgestellten Rückstände werden als unangenehm empfunden, da Wasser wohl als unser wertvollstes Gut gewichtet werden darf. Entsprechend finden regelmässige Messungen statt und die Gemeinde Höri nimmt die Situation sehr ernst. Anfangs Februar 2020 findet eine ordentliche Inspektion des Grundwasserpumpwerk Saali durch das Amt für Wasser, Abfall, Energie und Luft (A-WEL) des Kantons Zürich statt. Wir möchten an dieser Stelle festhalten, dass sämtliche bisherigen Überprüfungen und Messungen einwandfreie Werte nachwiesen oder solche, die innerhalb der Grenzwerte lagen.

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat per 1. Januar 2020 den Verkauf des Fungizids Chlorothalonil verboten. Entsprechend gehen wir davon aus, dass die Werte in Zukunft weiter abnehmen bzw. dieses Abbauprodukt im Grundwasser nicht mehr nachweisbar sein wird.

Auf Basis der aktuellen Situation kann das Trinkwasser aus Höri ohne Bedenken konsumiert werden. Das kantonale Labor führt regelmässig Proben der Grund- bzw. Trinkwasserqualität durch. Bei wesentlichen Änderungen wird die Bevölkerung umgehend informiert.

Weitere Informationen zum Thema Trinkwasser finden Sie auf <http://www.trinkwasser.ch>.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Höri